

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3346.] P. P.

Berlin, am 1. April 1846.

Mit dem 1. Juni dieses Jahres werden wir neben unserem seit 11 Jahren bestehenden *Verlags-Geschäfte, Buchdruckerei und Lithographischen Institut* auch den *Sortiments-Buch- und Kunst-Handel* mit allen seinen Zweigen unter der bisherigen Firma:

Ferdinand Reichardt & Co.

verbinden, und beehren uns, Ihnen hiermit ergebenst anzuzeigen, dass wir in der Absicht, unserem *Verlags-Geschäfte* sowohl, wie dem *Sortiments-Buch- und Kunst-Handel*, eine grössere Ausdehnung zu geben, von heute an Herrn

Leopold Schlesinger

als Theilnehmer in unsere Handlung aufgenommen haben.

Unser *Schlesinger*, seit mehr als zehn Jahren mit Eifer und Liebe im Buchhandel thätig und durch seinen fünfjährigen Aufenthalt in Leipzig, in dem geachteten Hause des Herrn *Joh. Friedr. Hartknoch*, für welches er die Oster-Mess-Abrechnungen besorgte, den meisten unserer Herren Collegen persönlich bekannt, wird mit unserem *Reichardt*, der mit dem hiesigen Platze (seiner Vaterstadt) und den literarischen Verhältnissen vertraut ist, mit vereinten Kräften für die neue Geschäftsbranche wirken. Die sehr zahlreichen persönlichen Bekanntschaften — hinreichende Fonds, — die *vortheilhafteste Lage* unseres reich ausgestatteten Geschäftslocals (dem königlichen Schlosse vis-a-vis) — nie ermüdender Fleiss und geschäftliche Ausdauer, stellen uns mit Zuversicht, trotz der nicht unbedeutenden Concurrrenz, den besten Erfolg unseres Unternehmens in Aussicht.

Gestützt auf diese Gründe, ersuchen wir diejenigen Handlungen, mit denen wir noch nicht in Verbindung stehen, uns durch die Eröffnung eines Conto behülflich zu sein, und werden das geschenkte Vertrauen durch die gewissenhafteste Erfüllung unserer Verbindlichkeiten stets rechtfertigen.

Zur Bekanntmachung Ihrer Verlagswerke empfehlen wir Ihnen die in unserem Verlage erscheinenden Zeitschriften: *Volkvertreter* von *Held* (Auflage 16,500) u. *Philanthrop* (Aufl. 7000) und berechnen in dem ersten die Petitzelle oder deren Raum nur mit 5 Sg., in dem letzteren mit 2½ Sg. Beilagen mit unserer Firma (*Ferdinand Reichardt & Co.*, Schlossfreiheit Nr. 8.) können wir für diese beiden Journale, für Berlin und Umgegend 10,500, aufs Erfolgreichste verwenden und berechnen nichts dafür. — Uns übermachte Inserate und Beilagen für die hiesigen Zeitungen (10,500 für die Vossische u. 5000 für die Haude und Spencersche Zeitung) dürften gewiss von der vortheilhaftesten Wir-

kung sein. — Nächst dem beabsichtigen wir unsere Thätigkeit auch dem

Commissions-Geschäft

zu widmen und offeriren bei vorkommendem Wechsel unsere Dienste, indem wir im Voraus denjenigen Geschäftsfreunden, die uns ihr Vertrauen zu schenken geneigt sind, die *gewissenhafteste Wahrnehmung ihrer Interessen* versichern.

Unsere Commission besorgt, wie bisher, Herr *Joh. Fr. Hartknoch*, der nie Anstand nehmen wird, bei Creditverweigerung *Festverlangtes* sofort baar einzulösen.

Schliesslich ersuchen wir sie, von der Unterschrift unseres Associé gefälligst Notiz zu nehmen und empfehlen uns Ihrem geneigten Wohlwollen.

Achtungsvoll und ergebenst

Ferdinand Reichardt & Co.

Herr *Leopold Schlesinger* war seit Ostermesse 1841 bis heute ununterbrochen in meinem Geschäfte thätig. Während dieser fünf Jahre hatte ich hinreichend Gelegenheit, sowohl seinen moralischen Charakter, als auch seine Fähigkeiten für unser Geschäft zu beobachten, und habe in ihm einen höchst soliden jungen Mann erkannt, der aus wahrer Ueberzeugung dem Buchhandel angehört, welchen er nach allen seinen Richtungen hin kennt.

Bei Gelegenheit nun den eigenen Heerd zu gründen, verlässt Herr *Schlesinger* im Mai dieses Jahres seine bisherige Stellung, und ich habe durch seinen Austritt aus meinem Geschäfte nicht nur den Verlust eines in jeder Hinsicht braven Gehülfen, sondern auch eines rathenden Freundes zu bedauern.

Bezugnehmend auf vorstehendes Circular, ersuche ich meine Herren Collegen, dem schon bestehenden achtbaren Geschäfte auch in seiner jetzigen Ausdehnung wohlwollend zu begegnen, und ich darf es im Voraus aussprechen, dass Ihnen gewiss eine lebhaft und vortheilbringende Geschäftsverbindung aus demselben erwachsen wird.

Leipzig, im April 1846.

C. O. Baumann-Hartknoch.

Firma: *Johann Friedrich Hartknoch.*

Wir bitten um unverlangte Zusendung Ihrer Novitäten deutscher und ausländischer Literatur sofort nach Erscheinen und gleichzeitig mit allen übrigen hiesigen Handlungen.

Geschichte	2 fach.
Philologie	2 "
Theologie (protestantische)	2 "
" " (katholische)	2 "
Jurisprudenz	2 "
Philosophie	2 "
Politik und Flugschriften	10 "
Belletristik	2 "
Militairische Schriften	6 "
Reiseliteratur	10 "
Illustrirte und Prachtwerke	6 "
Kunstfachen	3 "

Ferdinand Reichardt & Co.

in Berlin.

[3347.] P. P.

Von jetzt an werde ich für mein Kunst-Verlagsgeschäft, sowie für meine Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, statt mit

Mulandt'sche Buch- und Kunsthandlung (Louis Garcke)

wie dies bisher geschehen, der Kürze und Einfachheit halber nur mit meinem Namen

Louis Garcke

firmiren. Bei dieser Gelegenheit mache ich es mir zur angenehmen Pflicht, allen den geehrten größern Verlagsbuchhandlungen, die mir so bereitwillig entgegengekommen, meinen Dank auszusprechen.

Obgleich das Resultat vieler Jahrzehnt den Beweis geliefert, daß der Sortimentsbuchhandel mancher örtlichen Mißverhältnisse wegen hier nur schwer ein größt' mögliches Terrain zu gewinnen im Stande ist, so werde ich mich doch nach besten Kräften für Ihren Verlag verwenden. Novitäten in mäßiger Anzahl sind mir daher ganz erwünscht. Mit der Bitte, auch für meine Verlags-Unternehmungen sich gütigst interessiren zu wollen, empfiehlt sich

Merseburg, D. M. 1846.

Hochachtungsvoll ergebenst

Louis Garcke.

[3348.] Die Witwe des Buchhändlers *K. Fr. Attenkover* zu Ingolstadt an der Donau, im Königreiche Bayern, verkauft unter annehmbaren Bedingungen ihre daselbst besitzende reale Buchhandlungsgerechtfame sammt der zu solchem Geschäfte ganz günstig gelegenen Behausung, in einer der Hauptstraßen der Stadt. Bei der Buchhandlung befindet sich eine ziemlich große und wegen ihrer Frequentität sich gut rentirende Leihbibliothek, und wird nebenbei auch der Verkauf von Schreibmaterialien ausgeübt.

Die näheren Bedingungen ertheilt auf portofreie Anfragen

K. Fr. Attenkover's sel. Buchhändlers-
witwe zu Ingolstadt in Bayern.

[3349.] Verlagsgeschäft zu verkaufen.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers soll ein seit 4 Jahren bestehendes Verlagsgeschäft von etwa 25 Artikeln, von denen 5 noch nicht im Druck vollendet sind, in Bausch und Bogen verkauft werden. Eventuell wird ein tüchtiger junger Buchhändler gesucht, der sich mit einem Capital von 3-4000 fl bei dem fernern Betrieb betheiligen und die Leitung des Geschäfts übernehmen kann.

Nähere Auskunft ertheilt Herr *J. F. Hartknoch* in Leipzig.

[3350.] In Folge freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn *Pichler*, besorgt von heute ab die löbl. *Jaspersche* Buchhandlung uns. Commission für Wien und bitte ich daher, alle für mich bestimmten Briefe, Zettel und Packete für die Folge der letztgenannten Handlung zuzuweisen.

Lemberg, den 15. April 1846.

Eduard Winiarz.

72 *